



SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

Kreis Unna
Herrn Landrat
Mario Löhr
-im Hause-

24.08.2021
hg-sl

Landschaftspflege und Naturschutz in Zeiten des Klimawandels

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna stellt folgenden Antrag und bittet um Beratung im Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz sowie im Kreisausschuss/-tag.

Antrag

Als Folge des Klimawandels werden bestimmte Lebensräume für einige Arten zukünftig nicht mehr ohne weiteres geeignet sein. Diesen Entwicklungen soll vorgebeugt und begegnet werden. Als eine Maßnahme soll ein funktionierender Biotopverbund sichergestellt werden, mit dem die Verbreitung der Arten und die Sicherstellung von Lebensräumen ermöglicht wird. **Um den Biotopverbund im Kreis weiter zu stärken, leitet der Kreis Unna bis spätestens 2022 Änderungsverfahren der Landschaftspläne ein, auch um die wesentlichen im Regionalplanentwurf vorgesehenen Bereiche zum Schutz der Natur, die noch keine Naturschutzgebiete sind, unter Naturschutz zu stellen.**

Dem Naturerlebnis kommt gerade in der Ballungsrandzone eine hohe Bedeutung zu. Bei der vorgenannten Änderung der Landschaftspläne sollen zusammen mit anderen Planungsträgern auch Konzepte erarbeitet werden, wie die neu auszuweisenden Naturschutzgebiete störungsarm aber zugleich erlebbar entwickelt werden können.

Begründung

Der Klimawandel hat erhebliche Auswirkungen auf den Naturhaushalt. Die Jahreszeiten verschieben sich, die Vegetationszeit verlängert sich, Niederschläge nehmen ab, es kommt zu Areal- bzw. Lebensraumverschiebungen der Populationen. Klimaempfindliche Lebensräume und -gemeinschaften wie Bach- und Flussauen, Stillgewässer, Feucht- und Nassgrünland sowie Feuchtwaldflächen sind hiervon besonders betroffen. Die wichtigste Maßnahme ist hier die Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Wasserhaushalts, indem die Flächen wieder vernässt oder zeitweise natürlich überflutet werden. Dabei kommt dem Erhalt eines wirksamen Biotopverbundes mit großflächigen Schutzgebieten in guter Qualität ein bedeutsamer Stellenwert zu. Nur so können klimabedingte Ausweichbewegungen von klimaempfindlichen Tier- und Pflanzenarten ermöglicht werden. Über die Landschaftsplanung (zukünftige Änderungsverfahren) kann hierzu ein wesentlicher Beitrag geleistet werden (Stärkung eines Biotopverbundes durch Etablierung eines Schutzgebietssystems, wo noch nicht geschehen und Durchführung entsprechender Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Landschaftsplanung). Die enge Zusammenarbeit mit Grundeigentümern und jeweiligen Institutionen/Behörden (Lippeauenprogramm – Lippeverband und Bezirksregierung ist dabei eine Grundvoraussetzung.

SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna
Kreishaus
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Tel.: 02303 27-2505
Fax: 02303 27-2508
sebastian.laaser@kreis-unna.de
www.spd-kreistag-unna.de



SPD-Fraktion
im Kreistag des Kreises Unna

In Folge der SARS-CoV2-Pandemie und der mit ihnen einhergehenden Restriktionen war eine deutliche Zunahme in der Frequentierung von naturnahen Schutzgebieten festzustellen. Das Bedürfnis, naturnahe Gebiete zu erleben, ist ungemein groß, kann aber in störfähigen Bereichen zu erheblichen Konflikten führen. Hier sind intelligente Lösungen erforderlich, die Erlebbarkeit von Natur für die Menschen und das Schutzerfordernis für die Gebiete in Einklang zu bringen. Beispiele im Kreis Unna verdeutlichen, dass dies funktionieren kann (s. NSG Beversee oder NSG Kiebitzwiese). Der eingeschlagene Weg sollte weiter intensiviert werden, wie dies auch als Grundsatz im Entwurf des Regionalplanes Ruhr verankert ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Ganzke
Vorsitzender

gez. Norbert Enters
Kreistagsmitglied